

LSV-Duathlon

Heute ist Anmeldeschluss

**TRIESENBERG** Der 6. Duathlon des Liechtensteinischen Skiverbandes (LSV) findet am Sonntag, den 27. August 2017, in Steg/Triesenberg statt. Der Bike- und Laufwettkampf führt von Steg zur Alp Valüna und dann weiter zur Alp Waldboda. Der polysportive Wettkampf ist für junge Sportlerinnen und Sportler aus allen Sportarten gedacht, welche interessiert sind, sich mit Gleichaltrigen zu messen.



Bei diesem Sportanlass des Liechtensteinischen Skiverbandes sollen der Spass und das Zusammentreffen im schönen Liechtensteiner Alpengebiet im Vordergrund stehen. Teilnehmen können junge Sportlerinnen und Sportler aus Liechtenstein und den Nachbarländern aus allen Sportbereichen, der Jahrgänge 2002 bis 2007. Es braucht keine Clubmitgliedschaft oder Lizenz. Also heute noch anmelden. (pd)

Anmeldungen für den LSV-Duathlon

**Anmeldeschluss**  
Mittwoch, der 23. August 2016  
**Anmeldung per E-Mail an**  
Konrad Schädler (logistik@lsv.li), oder Hans-Rainer Miller (hr.miller@supra.net)  
**Bemerkungen**  
Bitte Name, Vorname, Geburtsdatum und Wohnort/Verein bei der Anmeldung angeben. Alle für diesen Wettkampf wichtigen Informationen finden Sie unter [www.lsv.li](http://www.lsv.li)

# Klein, aber fein: TTC Triesen ist bereit für die neue Saison

**Tischtennis** Der TTC Triesen, nach wie vor die erste Adresse im Tischtennis in der Region, startet am kommenden Montag in die neue Saison. Die Juniorenförderung wird grossgeschrieben.

Da sich mehrere Spieler aus diversen Gründen dazu entschlossen haben, keine Lizenz mehr zu lösen und die Nachwuchsspieler noch nicht weit genug sind, um am Meisterschaftsbetrieb teilzunehmen, verfügt der TTCT in der kommenden Saison über einen eher kleinen Kader, auch wenn der Verein über so viele Mitglieder und Junioren wie selten zuvor verfügt. Deshalb musste auch die dritte Mannschaft zurückgezogen werden.

**Triesen 1 in der 2. Liga**

Philipp Pfeiffer, langjährige Nummer 1 des TTCT, kehrte auf diese Saison hin zu seinem Stammverein zurück und bildet zusammen mit Kapitän Michel Schläppi und Asad Keuchyan ein eingespieltes und Erstliga-erprobtes Team. Nach dem Abstieg aus der 1. Liga letzte Saison



Gut vorbereitet und topmotiviert starten die Akteure des TTC Triesen in die anstehende Saison. (Foto: ZVG)

dürfte Triesen 1 in der ausgeglichenen Gruppe ein gewichtiges Wörtchen um Platz 1 mitreden, welcher zur Teilnahme an den Aufstiegsplayen zur 1. Liga berechtigt.

**Triesen 2 in der 3. Liga**

Markus Schwedhelm, welcher auch als Ersatz für die erste Mannschaft vorgesehen ist, Rückkehrer Martin Stricker, Farhad Manbary, Michel Schwendener, Petra Jordan, Rolf Gerjes und Norbert Negele bilden

die Spielerauswahl für die 2. Mannschaft. Der Klassenerhalt dürfte für Triesen 2 eine schwierige Aufgabe sein.

**Triesen O40 in der 2. Liga**

Triesen verfügt über eine stattliche Anzahl Senioren. Auch bei grösserer Rotation sollte sich die Mannschaft in der Tabelle eher nach vorne orientieren können.

Das Juniorentraining soll auf diese Saison hin ausgebaut und mindes-

tens alle zwei Wochen von einem Profitrainer geleitet werden. Der Profitrainer stünde dann auch für Einzeltrainingseinheiten für die Erwachsenen zur Verfügung. In Triesen wird jeden Dienstag- und Freitagabend trainiert. Neuzugänge, vom Anfänger bis zum ambitionierten Wettkampfspieler, sind jederzeit herzlich willkommen. (pd)

Weitere Informationen über den Tischtennis-Club Triesen gibt es im Internet auf [www.ttc-triesen.li](http://www.ttc-triesen.li).

## Julia Hassler souverän ins Finale

**Schwimmen** Die Schellenberger Schwimmerin erreicht bei der Universiade in Taipei über 1500 Meter Freistil dank einer souveränen Leistung den fünften Rang und zieht ins Finale.

VON FLORIAN HEPBERGER

Ein erstes Ziel hat Julia Hassler bei der Universiade in Taipei bereits erreicht: Den Finaleinzug in ihrem ersten Rennen über 1500 Meter Freistil erreichte sie dank einer Zeit von 16:24,42 Minuten. Damit blieb sie zwar knapp zehn Sekunden über dem von ihr in Budapest aufgestellten Landesrekord von 16:14,86, für den Finaleinzug reichte es aber dennoch. Als insgesamt Fünfte beider Vorläufe konnte sie sich souverän für das heutige Finalrennen qualifizieren.

Im ersten Vorlauf startete die Schellenbergerin auf Bahn fünf. Neben ihr die deutsche Sarah Köhler und die Australierin Kiah Shenea Melverton. Während sich Köhler bereits von Beginn an an der Spitze behaupten konnte, lief es während des Rennens auf einen Zweikampf zwischen Hassler und Melverton hinaus. Die erste Bahnlänge absolvierten beide Schwimmerinnen exakt gleich schnell. Danach war zunächst Melverton etwas schneller und konnte sich in der Folge auf dem zweiten Zwischenrang behaupten. Nach 450 Metern übernahm dann allerdings die Schwimmerin des SV Nikar-Heidelberg wieder den zweiten Rang. Dieses Duell blieb in der Folge spannend bis zum Ende. Obwohl Hassler ihren zweiten Zwischenrang nicht mehr hergeben musste, schwamm zwischenzeitlich auch die Australierin mal eine Länge schneller als Hassler. Allerdings behielt die 24-Jährige immer einen leichten Vorsprung und konnte diesen in der Folge auch ins Ziel bringen. Nach 16:24 Minuten waren es nur 53 Hundertstel, die den Ausschlag zugunsten Hasslers gaben. Auf Siegerin Köhler verlor die FL-Schwimmerin 2,93 Sekunden. «Mein Ziel war es, in meinem Lauf die zweit- oder drittbeste Zeit zu schwimmen, das habe ich erreicht», resümierte Hassler nach dem Wettkampf.

Der zweite Vorlauf war in der Folge etwas schneller als der erste Heat. Die Italienerin Simona Quadarella absolvierte die 1,5-Kilometer-Distanz nach 16:15,14 Minuten. Hinter ihr kamen die Amerikanerin Hannah Mc



Julia Hassler qualifizierte sich souverän für das heutige Finale. (Foto: ZVG)

Namar Moore sowie die Japanerin Yukimi Moriyama ins Ziel. Jun V. Eichelberger aus Brasilien sowie die Italienerin Giulia Gabriellacci komplettieren das Teilnehmerfeld für den heutigen Finallauf, der um 19.02 Uhr Ortszeit (13.02 Uhr Liechtensteiner Zeit) in der taiwanesischen Arena der Sportuniversität über die Bühne gehen wird. «Es wird sicherlich deutlich schneller werden im Finale. Eine Medaille wird aus meiner Sicht eher schwierig zu holen sein, da die anderen viel

schnellere Bestzeiten haben. Aber ich weiss auch, dass ich mich nochmals steigern kann und dann werden wir sehen, was rauskommt», blickt Hassler bereits auf den heutigen Finallauf, der um ca. 13 Uhr (Liechtensteiner Zeit) über die Bühne gehen wird. Die 1500 Meter Freistil sind übrigens Hasslers erster von insgesamt drei Wettkämpfen. Die Schellenbergerin wird am Donnerstag und Samstag auch über 800 und 400 Meter Freistil ins Becken steigen.

### Weitere Liechtensteiner Golfer sind gut angekommen

Liechtenstein ist in Taipei mit einer sechsköpfigen Delegation vertreten. Während für die beiden Bogenschützen Marvin Grischke und Jasmina Büchel die Wettkämpfe bereits beendet sind, steigen die drei Golfer Elias Schreiber sowie Fabian und Sebastian Schredt erst am Donnerstag ins Wettkampfgeschehen ein. «Die Jungs sind am Montag gut angekommen und hatten gestern schon die erste Möglichkeit, am Golfkurs im Sunrise Golf Club zu trai-

nieren. Sie haben zuerst auf der Range trainiert und haben dann die herausfordernde Wettkampfrunde gespielt. Sebastian meinte, sie konnten sich den Platz gut anschauen und haben eine gute 18-Loch-Runde gespielt. Morgen steht dann lockeres Training auf dem Programm, bevor es am Donnerstag in den Wettkampf geht», gibt Delegationsleiter Christian Schmeth Auskunft über das dreiköpfige Golfteam. Von Donnerstag bis Sonntag werden insgesamt vier Runden des 18-Loch-Platzes gespielt. Neben der Einzelwertung werden die besten zwei Resultate der Liechtensteiner auch zu einer Teamwertung zusammengezählt. (fh)

Schwimmen

## Patrick Vetsch startet gut vorbereitet die Junioren-WM

**INDIANAPOLIS** Seit Anfang August weilt Schwimmer Patrick Vetsch zusammen mit Trainer Tobias Heinrich bereits in den USA. Dort haben sich die beiden Akteure der Schwimgemeinschaft Liechtenstein auf die Junioren-Weltmeisterschaft in Indianapolis vorbereitet, die am heutigen Mittwoch beginnt. «Die Vorbereitung lief sehr gut. Patrick ist gesund und fit und die Trainingsergebnisse waren gut», blickt Heinrich auf die Vorbereitung auf den Saisonhöhepunkt zurück. Die Bedingungen seien auch sehr gut gewesen und Vetsch konnte sehr gute Erfahrungen machen. «Er hat auch Leute kennengelernt, die ihm bei seiner sportlichen Karriere sicherlich behilflich sein können», so Heinrich.

Diese dreieinhalb Wochen sind gemäss dem SGLI-Trainer für Vetsch sehr wichtig. «Es war wichtig für uns, die Feedbacks der verschiedenen Trainer zu bekommen, und sie haben uns Tipps gegeben, woran wir in der kommenden Saison arbeiten können», bringt es Heinrich auf den Punkt.

**Neue Bestzeiten im Visier**

In Indianapolis wird Vetsch vier Einsätze in der Freistildisziplin absolvieren, die 50, 100, 200 und 400 Meter. «Die 100 Meter sind sicher seine stärkste Disziplin», fasst es Trainer Tobias Heinrich gegenüber dem «Volksblatt» zusammen. Für den 17-Jährigen ist es das erste Mal,

dass er sich auf diesem Niveau mit anderen Schwimmern messen kann. «Er wird eine wichtige Erfahrung im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2020 in Tokio machen können», blickt der Deutsche auf die weiteren Ziele des jungen Athleten. «Hier in Indianapolis soll er dann alles geben, um eine Bestzeit schwimmen zu können», führt er weiter aus. Bis auf die 400 Meter hält er in allen weiteren Disziplinen, in denen er am Start steht, den aktuellen Landesrekord. Erschwommen hat er sich diese allesamt in diesem Jahr: Im März in Genf, im Mai an den Kleinstaaten-spielen in San Marino sowie zuletzt an den Junioren-EM im israelischen Netanya. Das Ziel des zweiköpfigen FL-Teams ist es, die Bestzeiten an den Vormittagen zu erzielen. «Da haben wir uns in den vergangenen Wochen versucht so gut wie möglich vorzubereiten», erklärt Heinrich. Los geht es für den Liechtensteiner heute über die 400-Meter-Distanz. Am Donnerstag folgen die 200 Meter, am Freitag die 50 Meter und zum Abschluss am Sonntag seine Paradedisziplin über 100 Meter. Allerdings weiss Heinrich, dass die Konkurrenz auch sehr stark ist: «Insbesondere die Gastgeber, Japan, Australien aber auch die europäischen Nationen sind mit den Topathleten am Start. Zudem ist das Becken in Indianapolis bekannt für schnelle Rennen.» Und schnelle Zeiten gibt es hoffentlich auch für Patrick Vetsch. (fh)



Patrick Vetsch absolviert heute den ersten Einsatz an der Junioren-WM. (Foto: MZ)